

Winsen (Luhe), den 20.07.2021

Pressemitteilung

Deich- und Wasserverband Vogtei Neuland investiert in die Deichunterhaltung- und Verteidigung

Die aktuellen Erkenntnisse zu weiteren Deichnacherhöhungen, aber auch die prognostizierten Auswirkungen der Klimaveränderungen machen mehr als deutlich, dass gehandelt werden muss.

Daher ist es für Winsen und Umgebung umso wichtiger, Deichunterhaltung und Deichverteidigung nachhaltig zu sichern und zu optimieren. Insbesondere Sturmfluten können für Mensch und Natur eine große Gefahr darstellen.

Um vor neuen Herausforderungen gerüstet zu sein, hat sich der Deich- und Wasserverband Vogtei Neuland (DWVN) für den Bau einer dringend erforderlichen Deichverteidigungshalle entschieden. Benötigt wird diese Halle insbesondere für die Lagerung von Geräten zur Deichunterhaltung und für Material zur Deichverteidigung, als auch der Gewässerunterhaltung. Im Falle einer Sturmflut soll hier beispielsweise auch das Befüllen von Sandsäcken möglich sein. Außerdem sind Aufenthaltsräume für Verbandspersonal sowie die Unterbringung des Verbandsbüros vorgesehen. Der Baubeginn ist noch für diesen Monat geplant.

Das sogenannte „Kaiser-Wilhelm-Dampfschöpfwerk“, das 1873 in Hoopte errichtet wurde und in dem bis vor einiger Zeit noch sämtliche Materialien und Unterhaltungsmaschinen des Deich- und Wasserverbandes gelagert waren, ist in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand und deshalb für die Zwecke des Verbandes nicht mehr geeignet.

Für Verbandsvorsteher Christoph Sander ist das Deichverteidigungshallen-Projekt eine unerlässliche Investition in den Schutz vor Sturmfluten. *„Wir investieren in die Sicherstellung der Deichunterhaltung und der Deichverteidigung zum Schutze der Bewohnerinnen und Bewohner des Verbandsgebietes in der Stadt Winsen und der Gemeinde Stelle“*, so Christoph Sander.

Das wissen die Kommunen zu schätzen. Winsens Bürgermeister André Wiese und Stelles Bürgermeister Robert Isernhagen erklären gemeinsam: *„Wir sind dem Deich- und Wasserverband Vogtei Neuland sehr dankbar dafür, dass er die nötige Vorsorge trifft und die erforderlichen Investitionen tätigt für den Schutz vor Sturmfluten und Hochwasser. Eine solche vorsorgende Investitionsentscheidung ist der Bau der neuen Deichverteidigungshalle.“*

Gebaut wird die neue Halle ebenfalls in Hoopte, unmittelbar in dem Bereich, in dem die Ilmenau in die Elbe mündet. Gewählt wurde der Standort unter anderem aufgrund der direkten Nähe zum Ilmenau-Sperrwerk des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz. Ziel ist es hier, ein Zentrum für den Küstenschutz zu schaffen, in dem sich die Kompetenzen beider Institutionen gegenseitig ergänzen können. Ein weiteres, wichtiges Argument für den Standort ist die gute verkehrliche Anbindung.

Die Kosten des Neubaus belaufen sich auf etwa 650.000 Euro, die aus dem Haushalt des DWVN stammen. Finanziert werden die Aufgaben des DWVN durch Verbandsbeiträge von Eigentümern, deren Flächen im deichgeschützten Gebiet liegen.

Der Deich- und Wasserverband Vogtei Neuland im Überblick: Die Aufgabe des DWVN ist es, die niedrig liegenden Gebiete der Stadt Winsen und der Gemeinde Stelle vor Sturmfluten zu schützen. Damit das gelingt, unterhält der Verband Deiche an der Elbe, der Luhe, der Ilmenau, der Seeve und am Ashäuser Mühlengraben. Der Verband achtet darauf, dass die Deiche zu jeder Zeit ihren Zweck erfüllen und sie im Falle einer Sturmflut ausreichend geschützt werden. Weil das Wasser aus dem Binnenland bei einer Sturmflut nicht mehr in die Elbe abfließen kann, betreibt der Deich- und Wasserverband zusätzlich das Siel und Schöpfwerk in Hoopte sowie das Wuhlenburger Siel. Dank des Schöpfwerks ist es möglich, Wasser aus dem Hinterland durch den Deich in die Elbe zu pumpen.

Auf dem auf der Homepage abgelegten Flyer ist der Standort der neuen Halle farblich kenntlich gemacht.

Christoph Sander; Verbandsvorsteher